

brander



Mitteilungsblatt der Schachfreunde Brand 1981 e.V.

Winter 2018

Nr. 74



Winterlandschaft bei AC-Hahn, Foto db

Inhalt

	Seite
Brand II & III	2
20 Jahre brander schach	3
Ein Fundstück Philipp Lamby	5 + 7
Sieg für Brand I	9
Neuer Vereinsmeister, „Brandgefährlich“ Bericht vom Brötchen- turnier	11

Rückblick auf das Jahr 2018

Das für den Verein in diesem Jahr herausragende Ereignis ist der Wiederaufstieg der ersten Mannschaft in die Mittelrhein-Liga West nach langen Jahren der Abwesenheit. Dort zu spielen, ist schon so etwas, wie ein Güte- oder Qualitätssiegel für den Verein. Eine deutliche Veränderung an den Vereinsabenden ist das intensive Training mit gleich zwei sehr qualifizierten Trainern: einmal mit Philipp Lamby, seines Zeichens auch Vorsitzender des ältesten deutschen Schachvereins (ASV), sowie das Training mit IM Matthias Röder, den der Vorsitzende, Robert Offermanns, denn auch gleich für Brett Eins der ersten Mannschaft gewinnen konnte. Eine Verstärkung für „Die Mannschaft“ ist auch Slobodan Bozidarevic, genannt „Bob“, vormals SC Eschweiler.

Ansonsten könnte man an dieser Stelle sagen: Der Rest ist wie gehabt. Die beiden übrigen Mannschaften konnten die Klasse halten – mit viel Glück –, das Sommerlochturnier fand wieder unter guter Beteiligung mit Spielern aus verschiedenen Vereinen des ASVb statt, und ebenso wurden die übrigen Vereinsturniere wieder durchgeführt wie in den Jahren zuvor.

Ein Ereignis, auf das der Verein sicher auch stolz sein darf, ist das 20jährige Erscheinungsjubiläum seiner Hauspostille **brander schach**. Dieses Blatt informiert nicht nur über das jeweils Aktuelle aus Verein und Verband, sondern trägt neben den Mitgliedsbeiträgen auch sehr zur Finanzierung des Vereins bei.

Zum Rückblick dann doch noch ein kleiner Ausblick auf Ereignisse, die in Kürze bzw. im kommenden Jahr anstehen. Da ist zunächst einmal die Nachricht, daß der

komplette Vorstand der AWO zum 31.12.2018 aufhört und nichtmehr zur Wiederwahl ansteht. Da kann die Vereinsleitung der SF Brand nur hoffen, daß sich dies nicht zum Nachteil auswirken wird. Denn mit den bisherigen Mitgliedern des AWO-Vorstands haben die Schachfreunde seit sie vor ein paar Jahren dort untergekommen sind, nur die allerbesten Erfahrungen gemacht. Sodann stehen im kommenden Jahr wieder Vorstandswahlen an. Und auch dort wird es wohl einschneidende Veränderungen geben, denn Robert Offermanns wird als Vorsitzender nicht mehr kandidieren und ebenso nicht Jörg Michaelis als Schriftführer.

Bleibt wie in jedem Jahr zu dieser Zeit nur noch allen Schachfreunden, Lesern und Gönnern des Vereins frohe Festtage zu wünschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Vorstand der
Schachfreunde Brand 1981 e.V.



Der aktuelle Stand der Mannschaften Brand II und III

ASVb –Kreisliga 2018/19

4. Spieltag | Samstag, den 08.12.2018

Aachener SV V	-	SF Geilenkirch. I	15	: 17
PTSV Aachen III	-	SVG Alsdorf III	12	: 20
Stolberger SV II	-	SC Kalterherb. II	11	: 21
DJKAufw.AC VI	-	SF Brand II	17	: 15
SF Baesweiler III	-	SV Herzogenr. III	11	: 20

Pos	VereinBp.	Punkte
1	SVG Alsdorf III	78 8 - 0
2	SV Herzogenrath III	79 6 - 2
	SF Geilenkirchen I	69 6 - 2
4	DJK Aufwärts Aachen VI	68 4 - 4
5	Aachener SV V	66 4 - 4
6	SC Kalterherberg II	58 4 - 4
7	SF Brand II	66 3 - 5
8	PTSV Aachen III	61 3 - 5
9	Stolberger SV II	54 2 - 6
10	SF Baesweiler III	39 0 - 8

ASVb – 1. Kreisklasse 2018/19

4. Spieltag | Samstag, den 08.12.2018

Salonremis AC I	-	TV Konzen I	18	: 0
DJK Arm.Eild. III	-	SV Würselen III	16	: 8
Aachener SV VI	-	SF Brand III	15	: 8
SF Aachen-Hörn I	-	SC Roetgen II	13	: 11
-	-	-	:	:

Pos	Verein	Bp.	Punkte
1	Salonremis AC Null Null I	59	8 - 0
2	DJK Ar. Eilendorf III	63	7 - 1
3	SV SF Aachen-Hörn I	50	5 - 3
4	Aachener SV VI	48	4 - 4
5	SV Würselen III	47	3 - 5
6	SF Brand III	40	3 - 5
7	SC Roetgen II	35	2 - 6
8	TV Konzen I	17	0 - 8

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen! Dankbar sind die Brander für jedes noch so mühsam erkämpfte Pünktchen. Der Seemann würde sagen: Wir segeln mal wieder hart am Abgrund, aber noch haben wir eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Und wir hoffen, daß das bis zum Ende der Saison auch so bleibt und wir heil durch die Untiefen hindurch bis zum Hafen, sprich Klassenerhalt, kommen.

Einzelergebnisse vom **22. September** 2018, Kreisliga
SF Brand II : SF Geilenkirchen I 15 - 17 (Niederlage)
Kunze - Boeven, M. 1-3, **Adelt** - Boeven, G. 2-2, Dr. **Bernd** - Gageik, And. 1-3, **Kroll** - Gageik, KP. 1-3, **Minklai** - Panzer 1-3, Dr. **Redeker** - Ondera, B. 3-1, **Kilian** - Houben, M. 3-1, **Leon** - Houben, T. 3-1

Einzelergebnisse vom **22. September** 2018, 1. Kreisklasse
SF Brand III : SV Würselen III 12 - 12 (Remis)
Stickelmann - Sanen, T. 2-2, **Smeets** - Classen 3-1, Dr. **Wirths** - Hassaram 3-1, **Frank** - Petrowski 1-3, **Wannewitz** - Schmitz, Jon. 2-2, **Gerecke** - Pferdenges 1-3

Die Einzelergebnisse vom **13. Oktober** 2018, Kreisliga
PTSV Aachen III : SF Brand II 16 - 16 (Remis)
Talic - **Kunze** 1-3, Schneider, N. - **Adelt** 3-1, Kremer - Dr. **Bernd** 2-2, Doering, A. - **Kroll** 1-3, Linß - **Minklai** 3-1, Sabet, R. - Dr. **Redeker** 3-1, Pape - **Kilian** 2-2, El Khatib - **Leon** 1-3

Einzelergebnisse **13. Oktober** 2018, 1. Kreisklasse
TV Konzen I : SF Brand III 9 - 13 (Sieg)
Plum - **Stickelmann** 3-0, Steffens - **Smeets** 1-3, Fecht, Me. - Dr. **Wirths** 0-3, Litt - **Frank** 3-1, Weber, P. - **Baumann** 1-3,

Einzelergebnisse vom **10. November** 2018, Kreisliga
SF Brand II : Stolberger SV II 20 - 12 (Sieg)
Kunze - Wagemann, H.-J. 2-2, **Lukac**, Sa. - Wynands 3-1, **Adelt** - Mommertz 3-1, Dr. **Bernd** - Guha 3-1, **Minklai** - Alms, F. 1-3, **von der Weiden**, J. - Linzenich 3-1, Dr. **Redeker** - Khabbaz Kafi 2-2, **Leon** - Kohnen, J. 3-1 (Kantersieg gegen den Nachbarverein 7 : 1!)

Einzelergebnisse vom **10. November** 2018, 1. Kreisklasse
SF Brand III : DJK Arm. Eilendorf III 7 - 17 (Niederlage)
Stickelmann - Korr, C. 1-3, **Smeets** - Alms, Mar. 1-3, **Frank** - Reckers 1-3, **Feldbrügge** - Mainka, In. 2-2, **Dietrich** - Mainka, L. 1-3, **Gerecke** - Korr, Sör. 1-3

Einzelergebnisse vom **08. Dezember** 2018, Kreisliga
DJK Aufwärts Aachen VI : SF Brand II 17 - 15 (Niederlage)
Kovacevic - **Kunze** 2-2, Stoppel - **Adelt** 2-2, Giesen - Dr. **Bernd** 2-2, Kerres, H. - **Kroll** 2-2, Debeus - **Minklai** 2-2, Baltic, S. - Dr. **Redeker** 1-3, Bolz, J. - **Kilian** 3-1, Lambert - **Leon** 3-1

Einzelergebnisse vom **8. Dezember** 2018, 1. Kreisklasse
Aachener SV VI : SF Brand III 15 - 8 (Niederlage)
Fuest - **Smeets** 1-3, Scheen, P. - Dr. **Wirths** 3-1, Bockhorn - **Frank** 3-0, Coenen, F. - **Dietrich** 2-2, Meyd - **Baumann** 3-1,

Der nächste Termin: **Samstag, 12. Januar 2019**

Brand II gegen Baesweiler III (hier ist ein Sieg Pflicht!)
Brand III gegen Aachen-Hörn I

Gespielt wird zu Hause bei der AWO am Reulert, wie immer ab 16 Uhr.



20 Jahre *brander schach*

Seit 20, genaugenommen seit etwas mehr als 20 Jahren, begleitet das Vereinsheftchen nun schon die Schachfreunde Brand 1981 e.V. Jahr um Jahr durch die Spielsaisons und „Sommerlöcher“. Daß es etwas mehr als 20 sind, hat seinen Grund darin, daß die erste Nummer bereits im Dezember 1997 erschien. Sie sollte eigentlich nur eine „Nullnummer“, sozusagen ein Probeexemplar werden. Stattdessen aber wurde es mit der Titelüberschrift „**Eiscreme für den Sieger**“ gleich die Erstausgabe. Stolz verkündete die Titelseite damals die neugegründete Jugendgruppe der SF Brand und das Engagement der Brander in der Gesamtschule, wo sie in den kommenden fünf Jahren eine Schach-AG unterhalten würde. Ideengeber zur Herausgabe eines eignen Vereinsblatts war Hardy Adelt, der damals noch für diverse Lokalzeitungen arbeitete und von daher Ahnung von der Materie hatte. Der eigentliche Grund für die nun kommende Arbeit aber war die Frage nach der Vereinsfinanzierung. Die Schachjugend war gerade erst in die alte Schule in der Josefsallee eingezogen. Und es war nicht klar, ob sie künftig vielleicht würde Miete bezahlen müssen. Um die Jugendarbeit an der Finanzierung nicht scheitern zu lassen, kam Hardy auf die Idee, dieses Blatt zu gründen, und Ulrich Offermanns, der damalige Vorsitzende, erkannte direkt das Potential, das dieses Blättchen für die Vereinskasse haben könnte. Damit war die Arbeitsteilung klar: Hardy für Text und Redaktion, Ulrich für die Werbung.



Schon in der ersten Ausgabe gewann er die **Sparkasse Aachen-Brand, BMW-Kohl**, die „**Kantine Schlachthof**“ wo der große Vorsitzende hin- und wieder schonmal frühstücken ging, sowie die „**Gaststätte und Eiscafe Körver**“. Und so spielte das Heftchen im ersten Jahr seines Bestehens nach vier Ausgaben einen Erlös von 1.200 DM ein. Bei durchschnittlich 2.400 DM Jahresbeiträgen der Mitglieder war das ein ordentliches Plus, das seine Verwendung in der Jugendförderung fand, in neuem Spielmaterial, Grillfesten und als Rücklage für (vielleicht einmal) schlechtere Zeiten. Bei wechselnden Werbepartnern blieben die Einnahmen des Hefts über ein Jahrzehnt konstant. Erst mit dem Wechsel an der Vereinsspitze 2001 und dann mit dem Tod des Vereinsgründers und

langjährigen Vorsitzenden im Jahr 2012 nahmen die Einnahmen allmählich ab, da Ulrich *die* Kontaktperson zu den diversen Firmen war. Dennoch sind einige dem Blättchen mit ihrer Unterstützung bis auf den heutigen Tag treugeblieben.

Schon recht bald zeigte sich, daß es gar nicht so einfach ist, bei einem Verein von gerade mal 50 Mitgliedern alle drei Monate 12 Seiten zu füllen, wovon allerdings schon recht bald die Hälfte mit Ertrag bringender Werbung gefüllt werden konnte. Und so ging die Redaktion des **brander schach** allmählich an den Vereinsschriftführer über – damals Dieter Bernd. Jedoch sind es nie die Redakteure allein gewesen, die die Kolumnen füllten. Viele Schachfreunde hatten und haben sich bisher daran beteiligt. So war es der ehemalige Schriftführer Ludwig Peters, der die ersten Ausgaben stets mit einem Blick in die Vereinsanfänge 1981/83 bereicherte. Zudem bot das Blatt nun auch die Möglichkeit, die Verläufe und Beschlüsse des gemeinnützigen Vereins öffentlich zu machen. Damit bekam das Blatt einen gewissen Chronikcharakter und ist nicht zuletzt deshalb mittlerweile beim Finanzamt Aachen-Land als Rechenschaftsbericht anerkannt. Ein Bericht, den wir alle drei Jahre über den Verein und seine Kasse abgeben müssen, um weiterhin gemeinnützig sein zu können. Erst kürzlich, zur letzten Ausgabe des **brander schach**, bot das Heftchen noch Recherchemöglichkeit zu der Frage, wie lange denn der jetzige Vorsitzende sein Amt ausgeübt habe. 20 Jahre sind für das Vereinsheft eines kleinen Vereins schon eine respektable Zeitspanne. Mancher Verein hat es versucht, aber dann doch nicht durchgehalten. Aktuelles Beispiel ist der Stolberger Schachclub, der ebenfalls ein Vereinsblatt unterhält, in dem aber schon seit geraumer Zeit nichts mehr erschienen ist, und das nun laut seines Vorsitzenden auch eingestellt werden soll. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund dankt die Vereinsführung und die Redaktion allen, die in all diesen Jahren durch Beiträge, Fotos, Statistiken und Werbung zum Gelingen beigetragen haben. Hoffen wir, daß dem Blättchen noch weitere 20 Jahre beschieden sein mögen.

Vorsitzender und Herausgeber: Robert Offermanns,
Redaktion: Dr. Dieter Bernd.

Impressum

Herausgeber *brander schach*:

Robert Offermanns,
Dickenbruch 7,
52222 Stolberg
Tel.: 02402-24308

Redaktion:

Dr. Dieter Bernd
Beiträge in Wort und Bild erbeten an:
e-mail-Adresse: d_bernd@t-online.de

Das Mitteilungsblatt der Schachfreunde Brand
erscheint vierteljährlich



ONLY QUALITY HAS A FUTURE

„Nur Qualität hat Zukunft.“ Ein Motto, das für den Brander Schachverein doppelt passt.

Viel Erfolg für die Zukunft wünschen Euch Eure „Wahlitaliener“

Marita Ernert & Arthur Jecu

NOVOCOM St. Rik



immer gut beraten



Roland
Apotheke
Marktplatz 4, 52078 Aachen

Vennbahn
Apotheke
Trierer Str. 668, 52078 Aachen

Donatus
Apotheke
Freunder Landstr. 16, 52078 Aachen



Ein Fundstück

Von Philipp Lamby

Auf der Suche nach Trainingsmaterial zum Thema „Königsangriff“ fiel mir vor ein paar Wochen ein Zeitungsausschnitt in die Hände, der eine kleine Episode aus unserer Vereinsgeschichte zum Inhalt hat.

Am Ende der Saison 1991/1992 nämlich wurde ein Stichkampf um die ASVb-Meisterschaft notwendig, weil die Schachfreunde Brand und der SV Würselen punktgleich mit 13:5 Mannschaftspunkten an der Tabellenspitze standen. Dieser fand am 16. Mai im legendären Sälchen der Gaststätte Königs statt. Die Sonne lachte vom Himmel und die anscheinend nicht hundertprozentig motivierten Würselener boten ein kampfloses 4:4 an. Nicht ganz uneigennützig übrigens, denn sie hatten in der Tabelle mehr Brettunkte zu Buche stehen und wären so Meister geworden. (Beide Mannschaften standen aber schon als Aufsteiger in die SVM-Liga fest.) Die Ablehnung führte zu einem Wortwechsel und dieser steigerte sich zu einem absurden Streit. Am Ende mußte der Würselens Mannschaftsführer einsehen, dass seine Ankündigung, unserem Matthias Peters eine Schachuhr an den Kopf zu hauen, die Friedensverhandlungen nicht vorangebracht hatte. So fand der Kampf in etwas angespannter Atmosphäre schließlich statt. An unserem zweiten Brett spielte damals Jannis Fappas, der auch Schachredakteur bei der Aachener Zeitung war und in seiner wöchentlich dort erscheinenden Schachrubrik das Ergebnis vermeldete: „Dieser Stichkampf ... wurde, eigentlich eindeutig, von den SF Brand 1981 gewonnen. Das Ergebnis lautet: 5,5:2,5.“ Dabei hatte er uns selbst mit einer schönen Kurzpartie (gegen K.-H. Ramacher) in Führung geschossen. Diese setzte er seinen Lesern in Form zweier Aufgaben vor.



Diagramm 1: „Zuletzt waren hier die Züge **15.Tae1 O-O 16.Df3-h3 g6** geschehen. Nach welchem Plan sollte nun der Anziehende am besten vorgehen? (Plan skizzieren und Einleitungszug bestimmen.)“

Als Antwort schrieb Fappas: „Auf sofort **17.Lf6** folgt **Le7**, wonach es zum Abtausch dieses wichtigen Läufers kommt. Richtig ist zuerst **17.Te3!** (Konzentration der Kräfte zum Angriff), ein Zug, der viel leistet. Denn er erhöht die Beweglichkeit des Turmes (seitliches Eingreifen ist nun möglich) und erlaubt den eventuellen Einsatz des anderen Turmes auf der halboffenen Linie. Dem Nachziehenden wird es allmählich unheimlich und so beschließt er, mit **17...e5** sofortiges Gegenspiel im Zentrum einzuleiten, was grundsätzlich betrachtet, die praktisch beste Reaktion auf einen Flügelangriff ist. Hier aber ist dieser Gegenplan verfehlt, weil eine „schwebende“ taktische Drohung des Anziehenden unberücksichtigt bleibt. Notwendig war stattdessen **17...Le7**, mit freilich schwieriger Stellung. Nach dem falschen Textzug folgte entscheidend **18.Lf6**, wonach natürlich direkt **Dh6** usw. droht. Daher kam nun recht rasch und planmäßig **18... Tfe8** (**Dh6? Lf8**).“



Diagramm 2: „Doch nun entschied Weiß die Partie mit einer „petite combinaison“ - wie?“ **Die (einfache) Antwort findet sich am Ende dieses Artikels. (S.6)**

Das alles ist sehr schön und lehrreich. Trotzdem wollen wir nicht darüber hinweggehen, dass wir eine andere Antwort zu Diagramm 1 geben würden. Denn der weiße Vorteil (Läuferpaar, Entwicklungsvorsprung) ist zwar eindeutig, aber es ist doch ziemlich unwahrscheinlich, dass Weiß gegen richtige Verteidigung mit einem reinen Figurenangriff gegen den König durchdringen kann. Stattdessen schreit die Bauernstruktur geradezu nach dem „Minoritätsangriff“ **17.f4!**

Als erstes bemerkt man, dass dieser Bauer tabu ist. **17...Lxf4?** würde wegen **18.Lf6!** sofort verlieren: der schwarze Läufer wird danach mit **Dh4 Ld2 Te2** von der Bewachung des Feldes **h6** vertrieben, wogegen es keine befriedigende Verteidigung gibt, denn **18...h6 19.Dh4 Lg5 20.Lxg5 hxg5 21.Dxg5** ist auf Dauer aussichtslos. Weiß droht z.B. **Tf6** nebst **Lxg6**.



Schön, Sie bei OIL! zu sehen

Wir bieten Ihnen preiswerte Markenkraftstoffe
und attraktive Shop-Angebote.
Besuchen Sie unsere
OIL! Tankstelle in
Aachen-Brand.



Trierer Str. 856 - 52078 Aachen-Brand
Tel. 0241-9209363



www.oil-tankstelle.de



Zusammen bewegen wir Aachen

Öcher Energie

 **STAWAG**



Fortsetzung von S. 5 („Fundstück“)

Ein besserer Versuch ist daher 17...Le7. Danach setzt Weiß seinen Willen mit 18.Lxe7 Sxe7 19.g4! durch, z.B. 19...Tae8 20.f5! exf5 21.gxf5 Sxf5 22.Lxf5 Txe1 23.Txe1 gxf5 24.Dxf5. Schwarz ist es gelungen, genügend Material abzutauschen, und wird nicht mehr direkt matt werden, aber das Endspiel ist wegen der vielen schwachen Bauern (d5, f7, h7) übel.

Als Notlösung könnte man dem Schwarzen vielleicht noch 17..., Tae8 vorschlagen, um den Bauern e6 zu decken und um nach 18.Lg5 (Drohung Lh6) mit 18...f5!? die Stellung abzuriegeln. „Aber schön ist anders“ denkt sich zumindest der Bauer e6.

Der Vorteil von 17.Te3 ist natürlich, dass man sich mit dem Turmzug vorläufig noch zu nichts „verpflichtet“. Aber nach 17...Le7, richtigerweise von Fappas angegeben, müsste Weiß wahrscheinlich doch mit 18.f4 fortfahren. Die Verteidigungschancen von Schwarz hätten sich dann etwas verbessert, z.B. weil nach 18...Tae8 19.g4 Lxh4 20.Dxh4 auch 20..., f6 in Frage kommt (f5? g5!). Weiß hat halt ein Tempo gegenüber dem sofortigen 17.f4 verloren.

Vielleicht kann man aber am Ende einen Zug wie 17.Te3!, der so durchschlagenden Erfolg hatte, nicht vernünftig kritisieren. Deswegen lassen wir es jetzt auch gut sein und erwähnen nur noch, welche Spieler die restlichen Punkte in diesem Stickerkampf holten: Matthias Peters, Ewald Kunze, Philipp und Wilbert Lamby, Norbert Rossaint, Erhard Horlitz und Ulrich Offermanns.

Und hier die „einfache Antwort“ s. S. 5, Diagramm 2

19.Dxh7+ Kxh7 20.Th3+ Kh8 21.Th8#

20 Jahre **brander schach**

Rückblende ins Jahr 1999, Ausgabe Nr. 7

Pfarrfest St. Donatus

Die Jugendgruppe hat sich im September am Pfarrfest in Brand beteiligt. Nahezu alle Vereine hatten rund um die Kirche ihre Stände aufgebaut. Hierzu gehörten: eine Bude mit Armbrustschießen, große Buffets, Bierthecken, Kletterwände, eine Cafeteria sowie eine Großleinwand im Jugendheim, für alle „Formel 1 – Fans“.

Die Schachfreunde hatten angeschleppt, was sie nur anschleppen konnten: Freischachfiguren, nebst

Linoleumteppich in schwarz-weiß als Brett. 6 Schachbretter nebst Uhren dazu noch Schachcomputer der Marke „Tchibo

Kasparow“ (Spielstärke etwa 750 DWZ!). Der Zweck des Engagements: Neue Mitglieder gewinnen. (...)

Die ersten Gäste – potentielle neue Mitglieder – hatten bereits an den Brettern Platz genommen, als es zu regnen begann. Das hatte uns aber zunächst wenig beeindruckt, denn man kann auch unterm Regenschirm spielen bzw. unterm Blätterdach der Parkbäume. Aber dann ging's richtig los. Es kübelte wie aus Eimern. Während sich die Schachfreunde durchaus als wetterfest erwiesen, waren es ihre Schachfiguren nicht. Besonders die Schwarzen standen bald in einer Wasserlache wie aus Tinte und auch die Weißen sahen nach dem Wetter aus wie gebleichte Knochen. 18 Jahre hatten die Figuren bis dato durchgehalten, aber für ein solches Unwetter waren sie nicht gemacht.

*Nun ein **Blick zurück ins Jahr 1998** (dort schrieb Ludwig Peters, langjähriger Schriftführer der SF Brand) über nachdenkliche Schachfreunde - nicht nachdenklich wegen besonderer Vorkommnisse am Brett, sondern nachdenklich wegen ihrer Beinahe-Auslöschung. Wohl gemerkt: physischen! Ludwig machte einen kleinen Ausflug ins Jahr 1985, dem Jahr als die Brander auf dem Alten Friedhof mit viel Einsatz die Freischachanlage bauten. Kurz vor Fertigstellung im August suchten die Schachfreunde vor einem aufziehenden Gewitter Schutz unter einer Eiche. Da aber der Regen schon bald so dicht fiel, als käme ein Ozean runter, flohen sie in eine Garage auf dem benachbarten Betriebshof der Gemeinde. Gerade dort angekommen, knallte es fürchterlich. Irgendwo mußte der Blitz eingeschlagen sein. Und wie sich später zeigte, war es die Eiche, unter der sie kurz vorher noch Schutz gesucht hatten. Soviel also zu den Brandern und ihrer Erfahrung mit Wetterphänomenen zu einer Zeit, als Klimawandel noch nicht so das Thema war.*

Headlines aus verschiedenen Jahren

In der Nr. 8 Winter 1999/2000 heißt es auf der Titelseite. Brand goes online. „schachfreunde Brand (erstmal) im Internet. In der Nr. 13 aus Sommer 2001: SF Brand Meister der Verbandsliga (und Aufstieg in die Liga West). Nr. 14 vom Herbst 2001: Dr. Frank Redeker neuer Vereinsvorsitzender; Ulrich Offermanns zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Nr. 25 vom Herbst 2004: Wiederinbetriebnahme des Brander Freischach ein voller Erfolg. Nr. 29 vom Herbst 2005: Schachfreunde Brand mit neuem Vorstand (Robert Offermanns, Roman F. Oberé, Michael Stettner). Nr. 33 vom Herbst 2006: 25-jähriges Vereinsjubiläum mit Simultanspieler GM Vlastimil Hort. Nr. 53 vom Herbst 2012: Ulrich Offermanns verstorben (Vereinsgründer, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender.) Nr. 57 Winter 2013: Große räumliche Veränderungen stehen an in Brand (Vereinsumzug von „Königs“ zur AWO).

*Soweit ein kleiner Rückblick auf verschiedene Ausgaben unseres Vereinsblatts **brander schach**.*



Roland Schreiber,
Geschäftstellenleiter



Sie sind in Brand zu Hause? Wir auch!

Herzlich willkommen
in Ihrer Sparkasse in Brand, Trierer Straße.



Wir möchten auch morgen und übermorgen Ihr bevorzugter Finanzpartner sein. Deshalb suchen wir nicht den kurzfristigen Profit, sondern die beste Lösung – für Sie und für Ihre Zukunft. Durch umfassende Beratung und individuellen Service.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Aachen.



Sonntag, 16. Dezember 2018

1. Sieg der Brander Erstvertretung in dieser Saison

Nach zwei mühsamen Mannschaftsremis und zwei knappen Niederlagen, nun zum Jahresende erstmals die volle Punktzahl: ein wichtiger Schritt zum Klassenerhalt.

Und so sieht die Zwischenbilanz aus:

SVM – Verbandsliga West 2018/19			
5. Spieltag		Sonntag, den 16.12.2018	
Kölner SK Lask2	- SK Kerpen 1	16	: 16
SV Turm Bergh.1	- SV Herzogenr. 1	15	: 16
Pulheimer SC 1	- Eschweiler SC 1	17	: 15
SV Horrem 1	- SV Lendersdorf 1	18	: 14
SF Brand 1	- Brühler SK 3	19	: 13
Üb.-Palenb. 1	- PTSV Aachen 1	12	: 20
Pos	Verein	Brettpt.	Punkte
1	Pulheimer SC 1	89	8 - 2
2	SK Kerpen 1	90	7 - 3
3	SV Herzogenrath 1	87	7 - 3
4	SV Horrem 1	86	7 - 3
5	PTSV Aachen 1	82	6 - 4
6	Kölner SK Dr. Lasker 2	81	6 - 4
7	SF Brand 1	79	4 - 6
	Brühler SK 3	79	4 - 6
9	Eschweiler SC 1	76	4 - 6
10	Übach-Palenberg 1	56	4 - 6
11	SV Lendersdorf 1	69	2 - 8
12	SV Turm Bergheim 1	72	1 - 9

Die Einzelergebnisse vom 5. Spieltag

SF Brand	: Brühler SK
Matthias Röder	: Artur Yeritsyan 1 : 0
Thomas Meissner	: Anguel Vladimirov 1 : 0
Guido Wendland	: Heiko Neuens 0 : 1
Slobodan Bozidarevic	: Boris Kart 1 : 0
Andreas Freialdenhoven	: Christoph Schottmüller ½ : ½
Matthias Peters	: Friedrich Löffler ½ : ½
David Schülting	: Ingo Wieland 1 : 0
Robert Offermanns	: Tobias Olbrich ½ : ½

Bester Brander in der Topscorer-Liste Mittelrhein:

Jürgen Weischenberg auf Platz 29 von 142

Mit 2,5 Punkten aus 3.

Ihren nächsten Auftritt haben die Brander am 20. Januar 2019 beim **Schachverein Lendersdorf**. Auch diese Begegnung hat schon Vorentscheidungscharakter, da auch hier ein Sieg schon fast Pflicht ist. Und gerade solche Begegnungen, bei denen ein Pflichtsieg her muß, haben es in sich. Chancen auf Punkte bestehen dann noch in den Begegnungen gegen **Eschweiler** (10.02.2019) und **Turm Bergheim** (05.05.2019). Schade, daß zumindest ein Punkt gegen Übach-Palenberg verschenkt wurde. Wenn es gut läuft, wären also noch 4 bis 6 Mannschaftspunkte drin. Das dürfte zum Klassenerhalt dann reichen.



20 Jahre brander schach

Rückblende ins Jahr 1999, Ausgabe Nr. 5

Dort schreibt Dieter Bernd in der „Rubrik: Böses und Gemeines“ über einen ganz perfiden Vorgang.

Hier die Kurzfassung:

Auf dem B-Turnier in Brand, Turniersaal Königs spielt ein Eilendorfer gegen Ulrich Offermanns (Vors. SF Brand). Der genialste Zug des Gegners in der Endphase des Spiels: Sein Springer zieht diagonal und sagt Schach und Garde! Daraufhin gibt der große Vorsitzende auf. Dann aber kamen ihm Zweifel und vor der Garderobe, am runden Stehtisch wurde die Partie nachgespielt. Schon bald setzte bei allen Brandern, die es miterleben durften, ungläubiges Staunen ein.

Ulrich protestiert und die Sache geht nach einigen Vermittlungsversuchen durch Peter Mommertz (vielleicht Einigung auf Remis---?!) an den Spielausschuß, dem sogenannten Sportgericht. Hier wurden die Parteien durch Manfred Preiß befragt, und der Eilendorfer hatte die Stirn, auf die Frage, wie es passiert sei, zu antworten: Er habe wegen der schlechten Beleuchtung bei Königs und der Tatsache, die schwarzen Figuren in dieser Dunkelheit führen zu müssen, nicht gesehen, daß sein Springer diagonal zog.

Das Sportgericht entschied sich gegen Brand. Warum: Ulrich Offermanns hatte – offenbar noch unter Schock – seinem Gegner die Hand gereicht und zum Sieg gratuliert. Und damit war laut Manfred Preiß die Sache entschieden.

Dies war denn auch gleich die zweite Niederlage vor „Gericht“ und sinnigerweise auch gleich die zweite dieser Art gegen Eilendorf. Deshalb kamen wir damals einhellig zu dem Schluß: Nie mehr protestieren und schon gar nicht solange Manfred Preiß im Spielausschuß den Vorsitz hat, denn es kostet nur Protestgebühr.



Suchen Sie einen Verwalter...

- der ausschließlich im Verwaltungsgeschäft tätig ist und seine ganze Energie in diesem Bereich bündelt?
- dessen Mitarbeiter über fundierte Fachkompetenz, solide Grundausbildung, unterstützt durch ständige Fortbildungsmaßnahmen, sowie langjährige Berufserfahrung verfügen?
- zu dessen Berufsgrundsätzen es gehört, in seiner Eigenschaft als Vermögensverwalter den ihm anvertrauten Grundbesitz optimal zu bewirtschaften, um ihn so vor Schaden zu bewahren und den Substanzwert zu erhalten?
- der sich ständig über die neuesten rechtlichen Entwicklungen der WEG-Mietrechtssprechung informiert?
- der seit Jahren für mehrere große Bauträger und Aufteilungsgesellschaften tätig ist?

Dann sind wir Ihr richtiger Partner!



Ihr Ansprechpartner:

Karlheinz Henning

Geschäftsführer

Verwaltung von Haus- und Grundbesitz GmbH
Krefelder Str. 153 · 52070 Aachen · Tel. 02 41 / 9 28 40-0 · Fax 02 41 / 9 28 40-22
k.henning@objekta-hausverwaltung.de · www.objekta-hausverwaltung.de



Der neue Vereinsmeister heißt: Thomas Meissner

Paarungen und Ergebnisse (Quelle: Homepage SF Brand)
Übersicht R1 R2 R3 R4 R5 R6

Name	DWZ	Punkte	Attr.	SoBer	Siege
Meissner,Thomas	1953	5.5/6	1	18.0	5
Wendland,Guido	1900	5.0/6		16.5	5
Offermanns,Robert	1689	3.5/6		9.5	3
Koch,Peter	1805	3.5/6		8.5	3
Kilian,Felix	1404	3.5/5	5	7.0	3
Lamby,Wilbert	1515	3.5/4	3,4	6.0	2
Wirths,Rolf,Dr.	1274	3.0/6		7.0	2
Smeets,Freddy	973	3.0/6		6.0	3
Redeker, Frank, Dr.	1419	3.0/6		4.25	1
Weischenberg, Jürgen	1793	3.0/5	1	3.75	1
Minklai, Karl-Heinz	1482	2.0/5	5	2.75	1
Kroll, Siegfried	1527	2.0/5	5	1.75	0
Kallas, Ghazi	1339	2.0/6		1.5	1
Krueger, Walter	1097	1.0/6		0.0	0
14 Spieler					

Die „Brandgefährlichen“ vom Brötchenturnier

Von David Schülting

Beim diesjährigen legendären Brötchenturnier haben die Brander wieder viel gewonnen - an Erfahrung. Die Mannschaft um die Blitzschachenthusiasten David, Guido, Robert und Jürgen hatte abgesehen vom Motto "dabei sein ist alles" auch das sportliche Ziel, unter die Top 30 zu kommen, also in der oberen Tabellenhälfte zu landen. Dieses Ziel wurde mit Platz 36 am Ende knapp verpasst. Dennoch war es wieder ein schönes Turnier, bei dem man neben sehr ambitionierten Mannschaften voller Titelträger wie das Sieger Team SV Koblenz Revival (gegen sie haben wir dank Robert nur 1:3 verloren) auch auf Mannschaften traf, die das Turnier weniger ernst nahmen und mit einem gewissen Pegel am Brett saßen. Insgesamt ging es etwas ereignisärmer zu als beispielsweise im Vorjahr, wo ein Schachfreund mit erhöhtem Alkoholpegel seinen Mageninhalt im Flur entleerte.

Lustige Szenen bot das Turnier dagegen mehrere: In einer Partie gegen ein favorisiertes Team spielte Guido an Brett 1 gegen einen Russen, der laut Eigenaussage um die 2500 Elo hat. Besagter Russe - die Russen sind ja bekannt für hochprozentigen Alkohol und ihre Schachfähigkeiten und somit prädestiniert für das Brötchenturnier - parierte eine Drohung von Guido auf sehr kreative Weise. Er schlug mit Guidos Bauern einen anderen Bauern von Guido. Guido reklamierte daraufhin zurecht unmöglichen Zug und gewann. Leider reichte das nur für einen Ehrenbrettspunkt, denn die anderen Russen, nach Eigenaussage auch so um die 2500 Elo, hatten mit uns Leichtgewichtigen keine Mühe.

Erstaunlich war die Tatsache, dass am Ende tatsächlich noch Brötchen übriggeblieben sind. Die meisten Brettspunkte für Brand erzielte David mit 9,5, gefolgt von Guido mit 7 und Robert und Jürgen mit je 6,5. Die Endtabelle ist unter folgendem Link zu finden. Wir sind dort unter dem Namen "Brandefahr" angetreten.

20 Jahre brander schach

Eine kleine Rückblende ins Jahr 1998, Ausgabe Nr. 3

Da ist zu lesen:

SF Brand I wurden Meister und feiern ihren Wiederaufstieg in die Verbandsliga (heute Bezirksliga). Am 26. April '98 wurden die Schachfreunde Brand Meister der Verbandsklasse. (...) Matthias Peters blieb als einziger ungeschlagen. Die Mannschaft ist an den Brettern 1 bis 4 stark besetzt, So blieb Matthias Peters an Brett 1 ungeschlagen und Erhard Horlitz erzielte an Brett 3 satte 75%. An den anderen Brettern 2 und 4 punkteten Ewald Kunze und Hermann Haeslenfeld in fast allen Begegnungen. Entscheidend für den Erfolg aber dürfte auch die überdurchschnittliche Punkteausbeute an den unteren Brettern gewesen sein. Allen voran gelang Norbert Rossaint mit 5 ½ aus 8 am fünften Brett eine tolle Leistung. 50% steuerte Dr. Michael Schöntag bei und an den Sorgenbrettern 7 und 8 erreichten Hardy Adelt und Dieter Bernd jeweils über 50% der möglichen Punkte. Die Mannschaft hat in dieser Saison durch Geschlossenheit und Teamgeist überzeugt. (Text: Hardy Adelt)

Nun noch ein Blick in die **DWZ-Liste des Jahres '98**. Auf ihr stehen einige Namen langjähriger Mitglieder, die heute in anderen Vereinen spielen, verstorben sind oder am Ende doch dem Privatleben Vorrang gaben.

Rang	Name	DWZ	Anm.
1	Horlitz, Erhard	2006	privat
2	Peters, Matthias	1958	
3	Heslenfeld, Hermann	1833	verst.
4	Rossaint, Norbert	1827	verst.
5	Kunze, Ewald	1792	
6	Schöntag, Dr. Michael	1707	privat
7	Adelt, Hardy	1670	
8	Lamby, Wilbert	1667	
9	Bernd, Dieter	1585	
10	Nagel, Stephan	1568	Alsdorf
11	Stube, Cornelius	1560	privat
12	Selzer, Peter	1558	verst.
13	Peters, Ludwig	1557	verst.
14	Forst, Dieter	1552	privat
15	Ferdinand, Hans-Jürgen	1548	passiv
16	Offermanns, Ulrich	1545	verst.
17	Stettner, Michael	1494	
18	Offermanns, Robert	1493	
19	Pennings, Josef	1483	Eilendorf
20	Léon, Rainer	1442	
21	Redeker, Dr. Frank	1463	
22	Märting, Klaus	1427	verst.
23	Thomé, Dr. Wilfried	1377	privat
24	Demirel, Mechthild	1350	Aufwärts
25	Spekovius, Marcel	1302	privat
26	Heine, Peter	1175	privat

(Tabelle: Hardy Adelt 1998)

Schachfreunde Brand 1981 e.V.

freuen sich auf neue Vereinsmitglieder



Vereinsabend:
Jeden Donnerstag
ab 19 Uhr

In den Räumlichkeiten
der AWO in Brand,
Am Reulert 87

Infos unter: 0241-154315
oder:
www.schachfreunde-brand.de

Jeder Besucher ist herzlich willkommen!

